

Ausschuss für Bildung und Soziales  
des Schwarzwald-Baar-Kreises  
Sitzung am 27.06.2016

Drucksache Nr. 074/2016 öffentlich

## **Sachstandsbericht zu den Überlegungen über eine Neuunterbringung des Kreisarchivs**

**Anlagen: 1**

**Gäste: keine**

---

### **Sachverhalt:**

Wie letztmals in der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales vom 25.04.2016 (Drucksache-Nr. 036/2016) berichtet, hat das Kreisarchiv bereits seit mehreren Jahren seine Kapazitätsgrenze erreicht. Dabei stehen wichtige Übernahmen mit hohen Übernahmequoten (Bsp. Hauptamt des Landratsamts) in der Zukunft erst noch an. Die Einführung des „elektronischen Büros“ wird zunächst nicht zu einer Verminderung der Übernahme von Papierakten führen, sondern erst mit einer Verzögerungszeit von ca. 30 Jahren im Archiv spürbar werden. Dort wo Aktenschnitte vorgenommen werden oder Umzüge von Ämtern anstehen, ist sogar mit einer verstärkten Übernahme von Papierakten zu rechnen. Die Verwaltung ist deshalb bemüht, für das Kreisarchiv längerfristige neue Räumlichkeiten zu finden.

Da sich gleichzeitig, aber unabhängig voneinander auch die Städte Donaueschingen und Villingen-Schwenningen um eine Neuunterbringung ihrer Stadtarchive bemühen, liegt der Gedanke an Kooperationsmöglichkeiten nahe. Denn Archive stellen komplexe Bauaufgaben dar, die einerseits unterschiedliche Raumerfordernisse für Magazin-, Verwaltungs- und Publikumsbereiche, andererseits in jedem Archiv wiederkehrende Funktionsbereiche (Bsp. Benutzersaal) aufweisen. Von einer Bündelung solcher Bereiche bei sonstiger organisatorischer Trennung sind deshalb Synergien zu erwarten. Leuchttürme dafür sind die Kooperation zwischen dem Kreisarchiv des Hohenlohekreises und dem Hohenlohe-Zentralarchiv auf Schloss Neuenstein oder der Archivverbund Main-Tauber in Kloster Brombach im Taubertal, bestehend aus dem Staatsarchiv Wertheim, Stadtarchiv Wertheim, Kreisarchiv des Main-Tauber-Kreises und weiteren Archiven kreisangehöriger Städte.

Derzeit gibt es zwei denkbare Varianten:

- 1) Eine räumliche Kooperation des Kreisarchivs mit dem Stadtarchiv Donaueschingen und evtl. dem Baugeschichtsverein (unter dem Projektnamen „Haus der Geschichte“ Donaueschingen);

- 2) eine räumliche Kooperation mit dem Stadtarchiv Villingen-Schwenningen (unter dem Projektnamen „Stadt- und Kreisarchiv im Oberzentrum unter einem Dach“).

In beiden Städten laufen derzeit entsprechende Vorplanungen. Die Verwaltung hat das Gespräch mit beiden Städten gesucht und dabei verdeutlicht, dass der Kreis lediglich als Mieter einer gemeinsam zu nutzenden Immobilie in Frage kommt und eine Kooperations- und Standortentscheidung unter Abwägung aller sachlichen, wirtschaftlichen wie auch archivfachlichen Argumente getroffen werden muss.

Um eine Entscheidungsgrundlage zu erhalten, wurden beide Städte aufgefordert, Planungen vorzulegen, die hinreichend konkret sind, um die zu erwartenden Mietkosten beziffern zu können. Als Grundlage für eine Gesamtplanung hat das Kreisarchiv eine Raumbedarfsplanung vorgelegt, die derzeit von einem anerkannten Fachbüro überarbeitet und verfeinert und anschließend beiden Städten zur Verfügung gestellt werden wird. Erst mit der Vorlage vergleichbarer Planungen wird eine Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen gegeben sein.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss beschließt, dass die Verwaltung auf die Städte Donaueschingen und Villingen-Schwenningen mit der Bitte zugeht, ihre Planungen in einer der kommenden Sitzungen vorzustellen.